

NEUE WEGE FÜR LANGFRISTIG ZAHLBARE WOHNUNGEN

In Flims interessieren sich über 100 Personen für ein Genossenschafts-Wohnprojekt

mm. In Flims hat am Montag, 23. März, eine Informationsveranstaltung zur geplanten Wohnbaugenossenschaft Sardona über 100 Personen angezogen. Die Interessengruppe Wohnbaugenossenschaft Flims (IG WBG Flims) informierte in der Eventhalle Flims über das Projekt für bezahlbaren Wohnraum sowie über Chancen gemeinnütziger Wohnmodelle. Ziel war es, die Initiative vorzustellen, Wissen zu vermitteln und den Dialog mit der Bevölkerung zu fördern.

Ein Schwerpunkt des Abends lag auf der Erklärung des Genossenschaftsmodells. Raffael Jakob, Vorstandsmitglied des Regionalverbands Ostschweiz der Wohnbaugenossenschaften Schweiz, zeigte auf verständliche Weise, was eine Wohnbaugenossenschaft ausmacht und welche langfristigen Vorteile dieses Modell bieten kann. Sein Referat fand laut Medienmitteilung der IG WBG beim Publikum grossen Anklang.

Anschliessend stellten die Initianten Yves Keller und Sebastian Boss das Projekt der Wohnbaugenossenschaft Sardona vor. Sie informierten über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte. Moderator Daniel

Conrad führte durch den Abend und ordnete die Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt in Flims ein. An betreuten Infoposten konnten sich die Teilnehmenden vertieft mit zentralen Themen befassen. Dabei wurden die Herausforderungen im Wohnungsmarkt Flims durch Daniel Conrad eingeordnet, während Raffael Jakob die finanziellen Aspekte und das Modell der Wohnbaugenossenschaft erläuterte. Yves Keller zeigte Möglichkeiten der Mitwirkung auf und Sebastian Boss stellte das konkrete Projekt näher vor. Dieses interaktive Format wurde laut Veranstaltern rege genutzt und ermöglichte den direkten Austausch mit den Beteiligten.

Lebendige Diskussionen

In der anschliessenden Frage- und Diskussionsrunde brachten viele Anwesende ihre Anliegen und Perspektiven ein und erkundigten sich nach Beteiligungsmöglichkeiten. Beim Apéro wurden die Gespräche in persönlicher Atmosphäre weitergeführt. «Es war beeindruckend zu sehen, wie gross das Interesse und wie vielfältig die Rückmeldungen aus der Bevölkerung

sind», sagt Nina Flütsch, verantwortlich für Web und Design. «Der direkte Austausch bestätigt uns darin, dass wir mit dem Projekt ein wichtiges Anliegen der Gemeinde aufnehmen.»

Die nächsten Schritte

Die IG WBG Flims will laut Medienmitteilung die Erkenntnisse und Rückmeldungen aus dem Abend nun in die weitere Projektentwicklung einfließen lassen. In den kommenden Wochen befasst sich die Initiativgruppe insbesondere mit der konkreten Ausgestaltung der Wohnbaugenossenschaft. Dazu gehören die Bereinigung des Statutenentwurfs, der die Grundlage für Organisation, Mitbestimmung und Ausrichtung der Genossenschaft bilden soll, sowie die Finalisierung der Anteilscheine. Diese sollen interessierten Personen eine konkrete Beteiligung ermöglichen. «Ziel bleibt es, mit der Wohnbaugenossenschaft Sardona eine tragfähige Struktur zu schaffen, die langfristig bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum für die Bevölkerung von Flims sichert und von dieser mitgetragen wird», betont die IG WBG Flims.



Die Wohnbaugenossenschaft Sardona setzt sich für die Schaffung von bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum in Flims ein – was viele Flimserinnen und Flimser interessiert.

Bild zVg